

Geld spielt keine Rolle

Das Projekt „Gute min + din Geschäfte“ geht in die zweite Runde. Dabei geht es darum, Kooperationen zwischen Unternehmen und nicht kommerziellen Einrichtungen anzubahnen.

Von Stefan Koch

Minden (mt). Gemeinnützige und gewerbliche Unternehmen sollen auch in diesem Jahr wieder Kooperationen eingehen. Nach der erfolgreichen Erstauflage dieses Projekts unter dem Motto „Gute min + din Geschäfte“ (das MT berichtete) will die Stadt zusammen mit Parisozial im Juni einen neuen Marktplatz organisieren, bei dem sich interessierte Akteure kennenlernen, um eine gegenseitige Unterstützung zu vereinbaren – ganz ohne Spendengelder oder Ähnlichem.

Die Idee kam aus den Niederlanden und hatte in Minden Früchte getragen. Im Dezember 2013 fanden sich im großen Rathaussaal Vertreter aus acht Unternehmen und 14 gemeinnützigen Organisationen zusammen und unterzeichneten 26 Kooperationsvereinbarungen. Wie Marco Mehwald von der Freiwilligenagentur von Parisozial Minden-Lübbecke/Herford berichtete, seien fast zwei Drittel dieser Kooperationen erfolgreich verlaufen.

Wie das geht, erklärten unter anderem Dr. Ina Wüllner, beim Club 74 ärztliche Leiterin des Reha-Instituts, und Olaf Marin, Leiter Logistik der Firma Schäferbarthold in Porta Westfalica. Der Hersteller von Kraftfahrzeugteilen stellte Praktikantenstellen zur Verfügung. Im Gegenzug dazu bot der Club Unterstützung im Themenbereich Arbeitswelt und psychische Gesundheit an. „Es war eine wichtige Erfahrung für die Mitarbeiter, dass es Dinge gibt, die auch unentgeltlich von Bedeutung sind“, so Wüllner.

Weitere Beispiele einer erfolgreichen Kooperation gaben die Firma Ornamin und die Mindener Tafel, wobei Plastikgeschirr zur Verfügung gestellt wurde – im Gegenzug gab es Infoveranstaltungen zur Tafelbewegung und zur Lebenssituation von Sozialhilfeempfängern. Metallbau Welscher baute dem Sommerbad eine Rampe zum barrierefreien Zugang zu den Umkleidekabi-



Beim letzten Marktplatz wurden 26 Kooperationen geschlossen.

Foto: Stadt Minden/Lewerenz (Archiv)

nen und durfte dafür unentgeltlich das Betriebsfest auf dem Gelände ausrichten. Weitere Gratisleistungen auf dem Tauschmarkt waren die Erstellung von Logos, die Bereitstellung von Räumlichkeiten, Aufräumarbeiten, Inhouse-Schulungen und vieles mehr.

Unterstützt vom Arbeitgeberverband des Kreises Minden-Lübbecke und der Kreishandwerkerschaft soll am Donnerstag, 11. Juni, in der Zeit von 17 bis 19 Uhr, der zweite Mindener Marktplatz unter dem Motto „Gute min + din Geschäfte“ stattfinden.

Dann wird es wieder im großen Rathaussaal ein „Speed dating“ geben, bei dem sich die Interessierten aus Wirtschaft und nichtgewerblichen Organisationen für gemeinsame Tauschprojekte finden können. „Zehn bis 20 Unternehmen hätten wir gern dabei“, sagt Mehwald, der darauf hofft, dass er aufgrund des großen Erfolgs diese Zahl erreichen wird. Und Vera Schmidt, bei der Stadt Minden für das bürgerschaftliche Engagement zuständig, fügt hinzu, dass sich interessierte Betriebe nicht unbedingt auf Mindener Stadt-

gebiet befinden müssten. Ohnehin sei zu überlegen, ob das Modell nicht auch noch auf andere Kommunen im Kreis ausgedehnt werden könnte.

Um nichts dem Zufall zu überlassen, tritt die Stadt auch von sich aus an die Unternehmen heran, um Interesse für die guten Geschäfte ohne Geld zu wecken. Schon neun Anmeldungen für den zweiten Marktplatz im Juni liegen vor. Interessenten melden sich bei Vera Schmidt unter (05 71) 89-2 43 oder per E-Mail: vera.schmidt@minden.de.